Tempo 30 in der Brudermühlstraße

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02463 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 06 – Sendling am 21.11.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16409

Anlage: BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02463

Beschluss des Bezirksausschusses des 6. Stadtbezirkes Sendling vom 06.10.2025

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 6 - Sendling hat am 21.11.2024 die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02463 (siehe Anlage) beschlossen. Sie beinhaltet die Forderung, Tempo 30 auf der oberirdischen Brudermühlstraße „für mehr Ruhe und Sicherheit“ einzuführen.

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang der nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 23 der Geschäftsordnung des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, die in ihrer Bedeutung auf den Stadtbezirk beschränkt ist, muss diese nach Art. 18 Abs. 5 Satz 1 GO i.V.m. § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 der Bezirksausschusssatzung (BA-Satzung) vom zuständigen Bezirksausschuss behandelt werden, zu dessen Information Folgendes auszuführen ist:

Die Brudermühlstraße besitzt gem. Verkehrsentwicklungsplan die Funktion einer örtlichen Hauptverkehrsstraße mit maßgebender Verbindungsfunktion und wird dem sekundären Straßennetz zugeordnet. Ihre Aufgabe ist es, den Verkehr zu bündeln – und damit das Erschließungsstraßennetz der angrenzenden Stadtgebiete zu entlasten – sowie Stadtteile zu verbinden. Entsprechend hoch ist ihre Verkehrsbelastung, insb. zu Berufsverkehrszeiten.

Nach § 45 Absatz 9 Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nur dort angeordnet werden, wo dies zwingend geboten ist. Insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs, wie bspw. die Einführung einer Geschwindigkeitsreduzierung, dürfen nur angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung erheblich übersteigt. Bei der Bewertung werden die örtlich vorherrschenden Verkehrsverhältnisse, wie z.B. der Schutz für Fußgänger*innen, die Verkehrsstärken, gefahrene Geschwindigkeiten, Unfallzahlen und andere verkehrsrelevante Daten berücksichtigt. Die Faktoren ergeben dann eine Aussage über die Gefahrenlage und damit die

Grundlage für die Entscheidung, ob in diesem Fall im beantragten Streckenabschnitt Tempo 30 angeordnet werden muss.

Nach den bei der Polizei und im Mobilitätsreferat verfügbaren Erkenntnissen liegen jedoch aktuell keine Anhaltspunkte für eine Gefahrenlage vor, die eine Temporeduzierung aus Verkehrssicherheitsgründen auf 30 km/ h rechtfertigen würden.

Jedoch finden sich in der StVO auch Regelungen, wonach bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die Geschwindigkeit aus Lärmschutzgründen reduziert werden kann.

Der Straßenzug der oberirdischen Brudermühlstraße wird hinsichtlich des Verkehrslärmschutzes bereits qualifiziert im Zuge der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung geprüft (vgl. Stadtratsbeschluss vom 27.11.2024, Sitzungsvorlage 20-26 / V 14870). Sofern im Ergebnis eine Anordnung möglich ist, wird dies entsprechend des vom Stadtrat beschlossenen Prüfauftrags erfolgen.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02463 der Bürgerversammlung des 6. Stadtbezirkes Sendling am 21.11.2024 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen derzeit nicht entsprochen werden.

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hammer, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:

Eine Anordnung von Tempo 30 aus Verkehrssicherheitsgründen ist zum jetzigen Zeitpunkt rechtlich nicht möglich. Ob eine Geschwindigkeitsreduzierung aufgrund der Lärmbelastung möglich ist, wird im Rahmen des Prüfauftrags des Stadtrats zur Lärmaktionsplanung geprüft.

2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02463 der Bürgerversammlung des 6. Stadtbezirkes Sendling am 21.11.2024 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes Sendling der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Markus Lutz

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. WV Mobilitätsreferat – GL5

zur weiteren Veranlassung

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit dem Original wird bestätigt.

An das Direktorium – BA-Geschäftsstelle Ost

An D-II-V / Stadtratsprotokolle

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. An das Direktorium – HA II/BA

Der Beschluss des BA 6 - Sendling kann vollzogen werden.

Der Beschluss des BA 6 - Sendling kann/soll aus rechtlichen/tatsächlichen Gründen **nicht** vollzogen werden, ein Entscheidungsspielraum besteht/besteht nicht (Begründung siehe Beiblatt).

Der Beschluss des BA 6 - Sendling ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt).

VI. Über MOR-GL5

zurück zum MOR-GB2.211

zur weiteren Veranlassung